

Der gute und der schlechte Sauerteig (29.8.21, FCG Bad Driburg)

E.

Eher positiv oder negativ? Kommt darauf an, wofür man ihn verwendet. Insgesamt eher negativ, also überwiegen Warnungen, Mahnungen im Zusammenhang mit dem Sauerteig. Tatsächlich gibt es einen Sauerteig, den der Feind Gottes verwendet, um der Ausbreitung des Evangeliums zu schaden, und einen Sauerteig, den Gott benutzt, um sein Reich auszubreiten und die Finsternis in der Welt zurückzudrängen.

I. Der schlechte Sauerteig

6 »Nehmt euch in Acht!«, sagte Jesus zu ihnen. »Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer!« 7 Da überlegten sie hin und her und meinten: »Das sagt er sicher, weil wir kein Brot mitgenommen haben.« 8 Als Jesus merkte, was sie beschäftigte, sagte er: »Ihr Kleingläubigen, warum macht ihr euch Gedanken darüber, dass ihr kein Brot habt? 9 Versteht ihr denn immer noch nichts? Erinnert ihr euch nicht an die fünf Brote und die fünftausend Menschen und daran, wie viele Körbe mit Resten ihr damals eingesammelt habt? 10 Oder an die sieben Brote und die viertausend Menschen und daran, wie viele Körbe mit Resten ihr da eingesammelt habt? 11 Warum versteht ihr denn nicht, dass ich von etwas anderem als von Brot geredet habe? Vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer sollt ihr euch hüten!« 12 Da begriffen die Jünger, dass er nicht gemeint hatte, sie sollten sich vor dem Sauerteig hüten, den man zum Brotbacken verwendet, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer. (Matthäus 16,6.12)
»Nehmt euch in Acht!«, schärfte Jesus ihnen ein. »Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und vor dem Sauerteig des Herodes!« (Markus 8,15)

1. Der Sauerteig der Pharisäer

»Warum missachten deine Jünger die Vorschriften, die uns von den Vorfahren her überliefert sind? Zum Beispiel waschen sie sich vor dem Essen nicht die Hände.« (Mt.15,2)
Tradition als Maßstab, junger Wein, Betonung auf dem Schlauch, dem Einhalten äußerer Vorschriften (Fasten, Waschen, Kopftuch, Knien beim Gebet usw.)
Sie binden schwere Lasten zusammen, die man kaum tragen kann, und laden sie den Menschen auf die Schultern; doch sie selbst denken nicht daran, diese Lasten auch nur anzurühren. (Mt.23,4)

Unterdessen kamen viele Tausend Menschen zusammen, sodass sie einander fast niedertraten. Da fing er an und sagte zuerst zu seinen Jüngern: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das ist die Heuchelei. (Lukas 12,1)

Je strenger eine religiöse Richtung ist, um so leichter wird Heuchelei produziert, Theaterspielen, so machen als ob. Und das versäuert bzw. versauert die Beziehung zu Gott, um den es eigentlich gehen soll, weil es plötzlich nur noch darum geht, Menschen zufrieden zu stellen. Außerdem verdunkelt sich das Bild von Gott und die Freude, sein Kind zu sein, verschwindet.

2. Der Sauerteig der Sadduzäer

Die Sadduzäer leugnen nämlich die Auferstehung, und sie bestreiten auch die Existenz von Engeln und anderen übernatürlichen Wesen, während die Pharisäer sowohl das eine als auch das andere lehren. (Apg.23,8)

Deswegen sind die Sadduzäer, und die gibt es heutzutage zuhauf, Diesseits-Theologen, Materialisten, denen es nur um dieses Leben hier geht. Folgerichtig sind sie anfällig für irdische Macht im religiösen Gewand. Der Glaube ist nützlich für hier und jetzt und hat keine jenseitige, übernatürliche Dimension mehr. Die historisch-kritische Methode hat daran in der Theologie erheblichen Anteil. Sie ist zum Glück mittlerweile Geschichte. Aber man muss aufpassen. Oft wird das Übernatürliche (Heiliger Geist) geleugnet.

3. Der Sauerteig des Herodes

Denn Herodes fürchtete Johannes, weil er wusste, dass er ein gerechter und heiliger Mann war, und hielt ihn in Gewahrsam; und wenn er ihn hörte, wurde er sehr unruhig; doch hörte er ihn gern. (Mk.6,20)

Herodes steht für den Kompromiss in Gewissensdingen. Paulus schreibt einmal von Leuten, die ein Brandmal im Gewissen haben. Das Schlimme daran ist, dass man sich daran gewöhnen kann, es abzutöten. Herodes ging buchstäblich über Leichen.

4. Schlechtem Sauerteig widerstehen und ihn beseitigen:

1.Kor.5,7 'Macht es daher so, wie man es vor dem Passafest macht: ` Entfernt den alten, durchsäuerten Teig, damit ihr wieder das werdet, was ihr doch schon seid - ein frischer, ungesäuertes Teig. 'Ihr seid es,` weil der geopfert wurde, der unser Passalamme ist: Christus. 8 Deshalb wollen wir nicht mit dem alten, durchsäuerten Teig feiern, dem Sauerteig der Bosheit und der Schlechtigkeit, sondern mit dem ungesäuerten Brot der Reinheit und der Wahrheit.

Gal.5,9: 'Denkt daran: ` Die kleinste Menge Sauerteig genügt, um den ganzen Teig zu durchsäuern!

II. Der gute Sauerteig

Jesus warnt nicht nur vor dem negativen Sauerteig, sondern gebraucht ihn, um die gewaltige Ausbreitung des Reiches Gottes zu illustrieren: *Ein anderes Gleichnis sagte er ihnen: Das Himmelreich gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Scheffel Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war. (Mt.13,33)*

Bild auf Israel: *Da eilte Abraham ins Zelt zu Sara und sagte: Nimm schnell drei Maß Mehl, Weizengriß, knete und mache Kuchen! (1. Mose 18,6)*

Wegführung nach Babylon (Jer.29,4-7). Später wurden sie in alle Welt zerstreut und brachten den Sabbat, die 10 Gebote und viele Dinge, die uns heute selbstverständlich geworden sind, in die ganze Welt. Was ein Gericht war, wurde zugleich zum Guten. Aber viel gewaltiger ist der Sauerteig als Bild auf die Gemeinde Jesu, die Schar der Erlösten, die mitten unter das Mehl der Menschheit untergemengt wird und auch wenn sie nur wenige sind, sehr viel bewirken können. Das war seit der ersten Generation so. Das andere Bild, das Jesus dafür verwendet ist das Salz der Erde, da ebenso eine große Wirkung erzielt. So ist es auch ein Bild auf die Gemeinde und jeden einzelnen Gläubigen, egal wo er von Gott hingestellt wird.

III. Umgang mit dem Sauerteig

Welche Perspektive haben wir: Den Sauerteig der Welt und überhaupt die Welt meiden oder selbst Sauerteig für die Welt sein? Die Welt räumen, aus der Welt hinausgehen? *(1.Kor.5,10)* Nein! Das Gebet Jesu war nicht: Ich bitte dich, mich und sie aus der Welt herauszunehmen, sondern: *Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen; aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren. (Joh.17,15)*

Spannungsfeld zwischen Heiligung und Evangelisation, Abgrenzung und Anpassung, die Sprache dieser Welt sprechen und doch nicht in ihre Werte hineingezogen werden. Da sind im Laufe der Kirchengeschichte und auch in unserer Zeit etliche hier oder da vom Pferd gefallen. Die Urgemeinde hat dies zusammengebracht: Sie hatten eine nach innen intensive geistliche und menschliche Gemeinschaft und zugleich eine Attraktivität nach außen, waren erreichbar für die Menschen um sie herum und Sauerteig für sie. Sie hatten Gunst bei Gott und beim Volk. Das geht beides. Aber sie hielten sich vom Sauerteig der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer und dem des Herodes fern.

Schluss:

Berufung annehmen, auch und gerade als einzelner Christ. Vielleicht wohnst oder arbeitest du noch an einem Ort, der dir nicht gefällt, weil Gott dich dort als Sauerteig gebrauchen will.

Sauerteig im eigenen Leben:

Positiv-Entwicklung: Du warst geprägt von materiellen Werten und den Zielen, die in dieser Welt vorgegeben werden, von Medien, die dein Denken und Handeln war bestimmt haben, dann kam das Evangelium und das neue Leben zu dir und du hast dich verändert und die Kraft dieses Sauerteigs kennengelernt.

Negativ-Entwicklung: Erst war ich Sauerteig für die Welt nach meiner Bekehrung, dann wurde es statisch, gesetzlich, hat sich sogar Heuchelei und mancher Kompromiss eingeschlichen und der positive Sauerteig wurde durch den negativen ersetzt. Dann bleib dabei nicht stehen! Du kannst du umkehren, den alten Sauerteig ausfegen und neu werden.

Wo stehst du? Sind wir Mehl, der von diesem und jenem beeinflusst und gelebt wird, oder Sauerteig? Du bist berufen, selbst andere zu beeinflussen mit dem Evangelium! Weil Jesus in dir lebt, hast du selbst Prägekraft!